

# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....</b>	<b>I</b>
<b>II</b>	<b>ABKÜRZUNGS- UND SYMBOLVERZEICHNIS.....</b>	<b>II</b>
<b>1.</b>	<b>VORWORT.....</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	<b>LEBENDIGES LERNEN ODER LÄSTIGES LEIDEN? - DIE INSTITUTION SCHULE.....</b>	<b>7</b>
2.1	Terminologie Schule.....	8
2.2	Historische Entwicklung der Schule.....	12
2.3	Schulrechtliche Grundlagen.....	15
2.3.1	Niedersächsisches Schulgesetz.....	17
2.3.1.1	Bildungs- und Erziehungsauftrag.....	18
2.3.1.2	Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe.....	21
2.3.3	Schulpflicht.....	23
2.4	Zur Rolle der Schule im Sozialisationsprozess von Jugendlichen.....	24
2.5	Sozialisationsinstanz Schule aus Sicht der SchülerInnen.....	27
2.6	Bildungspolitische Debatten in Deutschland.....	31
<b>3</b>	<b>DAS PHÄNOMEN SCHULVERWEIGERUNG.....</b>	<b>33</b>
3.1	Heterogene Begriffsbestimmungen.....	35
3.1.1	Schulverweigerung- aktiv und passiv.....	37
3.1.2	Schulabsentismus.....	40
3.1.3	Schulschwänzen.....	41
3.1.4	Schulangst und Schulphobie.....	43
3.2	Häufigkeit, Umfang und Dauer von Schulverweigerung.....	46
3.2.1	Häufigkeit.....	47
3.2.2	Entwicklung und Verlauf.....	48
3.2.3	Dauer.....	53
3.3	Ursachen für Schulverweigerung aus der Sicht verschiedener Bezugswissenschaften.....	55

3.3.1 Individuelle Problemlagen.....	58
3.3.1.1 Verhaltensstörungen.....	59
3.3.1.2 Lernschwächen.....	63
3.3.1.3 Ängste.....	65
3.3.1.4 Delinquenz.....	69
3.3.2 Familiäre Bedingungs-faktoren.....	77
3.3.2.1 Sozioökonomischer Status.....	78
3.3.2.2 Trennung und Scheidung der Eltern.....	81
3.3.2.3 Wohnortswechsel.....	83
3.3.2.4 Problematische Migrationsbiographien.....	85
3.3.3 Schulische Bedingungs-faktoren.....	87
3.3.3.1 Lebensfremde Lehrinhalte.....	88
3.3.3.2 Auf Leistung reduzierte Persönlichkeiten.....	90
3.3.3.3 Interaktion zwischen Lehrkräften und SchülerInnen.....	91
3.3.3.4 Gewalt und Mobbing.....	94
3.3.4 Multikausalität der Problemausprägung.....	97
<b>4 MÄDCHEN VERWEIGERN ANDERS</b>	
<b>- VON TRÄUMERINNEN UND UNSICHTBAREN.....</b>	<b>98</b>
4.1 Unterschiede zwischen Schülerin und Schüler.....	99
4.1.1 Leistungsdifferenzen.....	102
4.1.2 Interessensdifferenzen.....	106
4.2 Geschlechtersozialisation in der Schule.....	108
4.2.1 Die Rollentheorie nach Dahrendorf in Verbindung mit Symbolischem Interaktionismus.....	111
4.2.2 Die Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura.....	115
4.3 Weibliche Schulverweigerung in Ausprägung und Ursächlichkeit.....	118
4.3.1 Passive Schulverweigerung.....	119
4.3.2 Psychosomatische Reaktionen.....	121
4.3.3 Bewältigungsstrategien von Mädchen in Problemlagen.....	121
4.3.3.1 Die Theorie der erlernten Hilflosigkeit nach Seligmann.....	124
4.3.3.2 Psychoanalytische Betrachtungen nach Freud.....	126

<b>5 PRÄVENTIONS – UND INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN BEI SCHULVERWEIGERUNG.....</b>	<b>128</b>
5.1 Kooperation von Schule und Jugendhilfe.....	128
5.1.1 Schulsozialarbeit.....	134
5.1.1.1 Präventiv wirksame pädagogische Angebote.....	135
5.1.1.2 Sensibilisierung der Lehrkräfte für die Problematik.....	137
5.1.1.3 Geschlechtsbewusste Pädagogik.....	139
5.1.1.4 Systematische Einzelfallhilfe als Intervention.....	141
5.1.1.5 Elternarbeit im Rahmen systemischer und lösungsorientierter Beratung.....	142
5.2 Schulverweigererprojekte.....	146
5.2.1 Re-integrative Angebote.....	147
5.2.2 Außerschulische Angebote.....	148
5.2.3 Das Projekt „Schulverweigerung- die 2. Chance“ in Lüneburg.....	149
<b>6. FAZIT.....</b>	<b>153</b>
Quellenverzeichnis.....	IV
Anhang 1.....	160
Anhang 2.....	164
Anhang 3.....	167